herpy

CHAMÄLEONS

Brookesia stumpffi

Brookesia stumpffi ist ein kleines, blattähnliches Chamäleon vom Waldboden im Norden und Nordwesten Madagaskars. Es wird bis zu etwa 9 cm lang, hat entlang jeder Seite des Rückens eine Reihe von Dornen und wechselt die Farbe nur wenig. Es legt 2-5 Eier und kann paarweise gehalten werden. Es braucht hohe Luftfeuchtigkeit, eine dicke Laubschicht und sehr kleine Futtertiere für die Jungtiere.

Familie: Chamaeleonidae Englisch: Plated Leaf Chameleon Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**7-9 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**3-4 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend und bodenbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**40 × 30 × 40 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**22-25 °C**
Temperatur, Nacht	**18-20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-100 %**
Wasser	**Keine Wasserschale**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Paarweise oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**5 Monate**
Gelegegröße	**2-5 Eier**
Inkubation	**45-70 Tage** bei 18-23 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Brookesia stumpffi gehört zu den größeren Arten der Gattung und wird einschließlich Schwanz bis zu etwa 9 cm lang, davon höchstens 57 mm von der Schnauze bis zur Kloake. Der Körper ist abgeflacht und blattähnlich, und der Kopf trägt einen nach hinten gerichteten Kamm mit dornigen Fortsätzen. Entlang jeder Seite des Rückens sitzen 9-10 dornige Schuppen, und die Reihe endet in einem deutlichen Beckenschild. Der Schwanz ist ohne Dornen. Der Augenbrauenkamm über dem Auge ist abgerundet und nicht besonders groß, und die Schnauze ist etwas länger als bei anderen Stummelschwanzchamäleons.

Die Farbe ist beige, braun, grau, mattgrün oder rostrot, hin und wieder auch orange, und es können undeutliche gelbliche Flecken vorhanden sein. Der Farbwechsel ist schwach ausgeprägt, das Tier wechselt also die Farbe nicht wie die großen Chamäleons. Die Männchen sind schlanker als die Weibchen und haben eine deutliche Beule an der Schwanzwurzel. Nachts schlafen die Tiere auf dünnen Ästen in den Büschen, und dann ist die Farbe heller.

Stummelschwanzchamäleons sind klein, ruhig und scheu. Sie gehören nicht zu den Tieren, die man aufnimmt, sondern zu denen, die man in einem gut eingerichteten Terrarium beobachtet. Die Art kann tiefe Vibrationen erzeugen, die Menschen nicht hören und die vermutlich zur Kommunikation über den Untergrund dienen.

Verbreitung und Lebensraum

Brookesia stumpffi lebt im Norden und Nordwesten Madagaskars: auf der Insel Nosy Be und den kleinen Nachbarinseln Nosy Komba und Nosy Sakatia und auf dem Festland unter anderem entlang der Küste bei Ankify, um Ambanja, im Trockenwald von Ankarana und im Regenwald am Montagne d'Ambre. Die Art ist in ihrem Gebiet häufig. Die Typuslokalität ist Nosy Be.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Madagaskar.

LEBENSRAUM

Die Art lebt am Waldboden in der Laubschicht und auf verrottenden Stämmen und in niedriger Vegetation, selten weiter oben. Sie kommt in Regenwald, in Trockenwald und in gestörten Beständen wie Kaffee- und Kakaoplantagen vor und stellt nur geringe Ansprüche an den Lebensraum. Auf Nosy Be, Nosy Komba und bei Ankify lebt sie oft in steinigem Gelände mit dichtem Unterwuchs und moosbedecktem Boden. Nachts schläft sie senkrecht auf dünnen Ästen in etwa Kniehöhe.

Das Klima an der Küste ist das ganze Jahr warm. Die Monatsmitteltemperatur liegt bei 23-29 °C, und die durchschnittliche Nachttemperatur fällt von 22-23 °C in der Regenzeit auf 15-16 °C in der Trockenzeit von Juni bis August. Die Regenzeit dauert von Oktober bis April. In der Laubschicht werden die Schwankungen gedämpft, und die Luftfeuchtigkeit bleibt hoch, oft 70-100 %.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein Paar braucht ein Terrarium von mindestens 40 × 30 × 40 cm (Länge × Breite × Höhe). Das Maß ist eine Schätzung anhand der Größe des Tieres, und größer ist von Vorteil, besonders wenn es mehrere Weibchen gibt. Im Terrarium darf nur ein Männchen sein, denn die Männchen sind untereinander aggressiv. Ein Männchen kann mit einem oder einigen wenigen Weibchen gehalten werden.

Der Boden muss aus einer dicken Laubschicht auf einem feuchten Bodengrund aus z. B. Erde und Kokos bestehen, damit die Tiere eine Laubschicht zum Laufen haben und sich eingraben können. Lege Kork, Rinde und dünne Äste aus, damit die Tiere oberhalb des Bodens schlafen können, und bepflanze dicht mit kleinen Pflanzen. Das Terrarium muss geschlossen genug sein, um die Feuchtigkeit zu halten, aber etwas Belüftung haben, damit das Laub nicht verschimmelt. Alles, was ins Terrarium kommt, muss sauber sein, weil die Eier und die ganz kleinen Jungtiere empfindlich sind.

TEMPERATUR

Die Tagestemperatur beträgt 22-25 °C, und nachts sind 18-20 °C passend. Das entspricht dem Klima in der Laubschicht im Verbreitungsgebiet. Die Art braucht keinen warmen Sonnenplatz, und eine schwache Wärmequelle an einem Ende reicht aus. Miss die Temperatur in Höhe der Laubschicht, denn dort lebt das Tier.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit muss 70-100 % betragen, sodass sie in der Laubschicht rund um die Uhr hoch bleibt. Sprühe das Terrarium 1-2 Mal täglich, sodass Laub und Pflanzen feucht sind, die Oberflächen aber wieder trocken sind, bevor das nächste Mal gesprüht wird. Das Tier trinkt Tropfen von Blättern und Kork und braucht keine Wasserschale.

LICHT UND UVB

Die Art ist tagaktiv. Ein schwaches UVB-Licht entsprechend der Ferguson-Zone 1 reicht aus, und das Tier muss sich immer in den Schatten zurückziehen können. Die Zone ist eine Schätzung anhand der Lebensweise am Waldboden; wie viel UVB die Art braucht, ist nicht dokumentiert. Das Licht wird 10-12 Stunden eingeschaltet und nachts ausgeschaltet. Die Beleuchtung muss auch genug Licht für die Pflanzen liefern.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Brookesia stumpffi frisst kleine Insekten wie Grillen, Fruchtfliegen, Schaben, Wachsmotten und kleine Heuschrecken. Die Futtertiere müssen klein sein, und die Jungtiere werden mit Springschwänzen, Fruchtfliegen und frisch geschlüpften Grillen gefüttert.

Die Fütterungshäufigkeit ist für die Art nicht dokumentiert. Kleine Portionen jeden oder jeden zweiten Tag für erwachsene Tiere und täglich für Jungtiere sind eine Schätzung, die zu den kleinen Tieren passt. Bestäube das Futter leicht mit Kalk, und gib zwischendurch ein Vitaminpräparat. Entferne Futtertiere, die nicht gefressen werden, damit sie die Tiere nicht stören.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

B. stumpffi ist ruhig und tagaktiv und läuft langsam im Laub umher. Bei Bedrohung lässt sie sich fallen und liegt still wie ein totes Blatt. Das ist ein natürliches Abwehrverhalten und kein Zeichen von Krankheit.

Die Männchen sind untereinander aggressiv, und zwei Männchen dürfen nicht zusammen leben. Ein Männchen mit einem oder einigen wenigen Weibchen funktioniert. Trenne die Tiere, wenn ein Weibchen gejagt wird oder nicht frisst. Die Tiere sollten nicht gehandhabt werden; sie sind klein und zerbrechlich und werden leicht gestresst.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Männchen sind schlanker als die Weibchen und haben eine Beule an der Schwanzwurzel. Die Weibchen sind kräftiger gebaut. Die Weibchen können ab einem Alter von etwa 5 Monaten brüten.

PAARUNG

Bei der Paarung kann das Männchen ein marmoriertes, flechtenähnliches Aussehen bekommen. Setze das Männchen zum Weibchen, und achte darauf, dass sie nicht gejagt wird. Ist sie nicht paarungsbereit, werden die Tiere wieder getrennt.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt 2-5 Eier etwa 40 Tage nach der Paarung. Gib ihm einen Bereich mit feuchtem, lockerem Bodengrund und Laub, in dem es sie legen kann. Die Eier können im Terrarium liegen bleiben oder in einen Brutbehälter umgesetzt werden.

INKUBATION

Die Eier schlüpfen nach 45-70 Tagen bei 18-23 °C. Bei 20-21 °C dauert es etwa 45-60 Tage und bei 23 °C 60-70 Tage. Brüte die Eier in einem geschlossenen Behälter mit feuchtem Vermiculit aus, und lass sie halb eingegraben liegen, ohne sie zu drehen.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere messen beim Schlupf nur etwa 22 mm von der Schnauze bis zur Kloake und müssen jeden Tag Springschwänze, Fruchtfliegen und frisch geschlüpfte Grillen bekommen. Halte sie feucht und warm wie die erwachsenen Tiere, und biete reichlich Verstecke. Trenne die Jungtiere, wenn Aggression auftritt. Die Jungtiere brauchen ständig Feuchtigkeit.

Gesundheit und typische Fehler

Brookesia stumpffi wird seit einigen Jahren nachgezüchtet, aber kleine Chamäleons verbergen Krankheiten, und nur wenige Tierärzte haben Erfahrung mit ihnen.

- Dehydrierung bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit und zu wenigen Tropfen. Anzeichen sind eingefallene Augen und schlaffe Haut.
- Pilz- und Bakterieninfektionen auf der Haut, wenn Boden und Oberflächen ständig nass und schmutzig sind.
- Atemwegsinfektionen bei stehender Luft und zu nassen Bedingungen.
- Darmparasiten, besonders bei Wildfängen.
- Knochenschwund bei zu wenig Kalk und zu schwachem Licht.
- Appetitverlust, der oft auf Stress, falsche Temperatur oder ein zu kleines Terrarium zurückgeht.

Wende dich an einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung bei Futterverweigerung, Gewichtsverlust oder Trägheit. Die Lebenserwartung ist nicht sicher dokumentiert; sie wird mit 3-4 Jahren angegeben.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.